

Altes Pfarrgehöft. Pfarre, Pächterwohnhaus, Schuppen und Scheune umgeben den rechteckigen Hof.

Die Pfarre ist ein schlichter Bau. Die ältere Pfarre stand auf der Stelle der jetzigen Scheune.

Das Pächterwohnhaus mit dem angebauten Stall erhielt sich noch in alter Form. Der Backofen ist nach außen vorgelegt.

Ein Stein in der Gartenmauer ist bez.: 1798 . 1799.

Die Schule.

Am Westgiebel zur 1877 erbauten Schule vermauert eine dreieckige, giebelartige Sandsteinplatte, bez.: Restaurata MDCCCXXXV.

Am Ostgiebel bez.: Incendio deleta / MDCCCXXXIV.

Mit bezug auf den Brand der alten Schule und auf ihre Wiederherstellung.

Peritz.

Kirchdorf, 10 km nordwestlich von Großenhain, 10 km nordöstlich von Riesa.

Die Kirche.

Geschichtliches.

Über die älteste Geschichte sind keine Nachrichten erhalten, jedoch nennt sie die Meißner Bischofsmatrikel von 1495. Die ehemals an der Südseite befindliche Vorhalle wurde nach einer nicht erhaltenen Gedenktafel 1710 erbaut. Der Dachreiter wurde 1756 für 76 Taler 14 Groschen errichtet. 1845 erfolgte eine Instandsetzung des Innern, ebenso 1865. Das 1770 angeschaffte Positiv wurde 1845 durch eine neue Orgel ersetzt. Weitere Erneuerungen fanden 1884 und 1904 statt.

Baubeschreibung.

Die Kirche liegt abseits vom Dorfe, vom Kirchhof im Vieleck umgeben. Sie besteht aus fast geviertförmigem Schiff und geviertförmigem Chor. Den alten Zustand mit dem Eingang durch eine auf der Südseite gelegene Vorhalle zeigt nach den Ephoralakten Fig. 271. Jetzt ist die Vorhalle auf der Westseite angeordnet. An Stelle des ehemals die Sakristei vertretenden Beichtstuhles ist der Ostwand eine Sakristei vorgebaut.

Der Triumphbogen ist als Korbogen gebildet. Die Wände der Kirche verjüngen sich nach oben. An der Südseite des Chores ist eine im Stich-

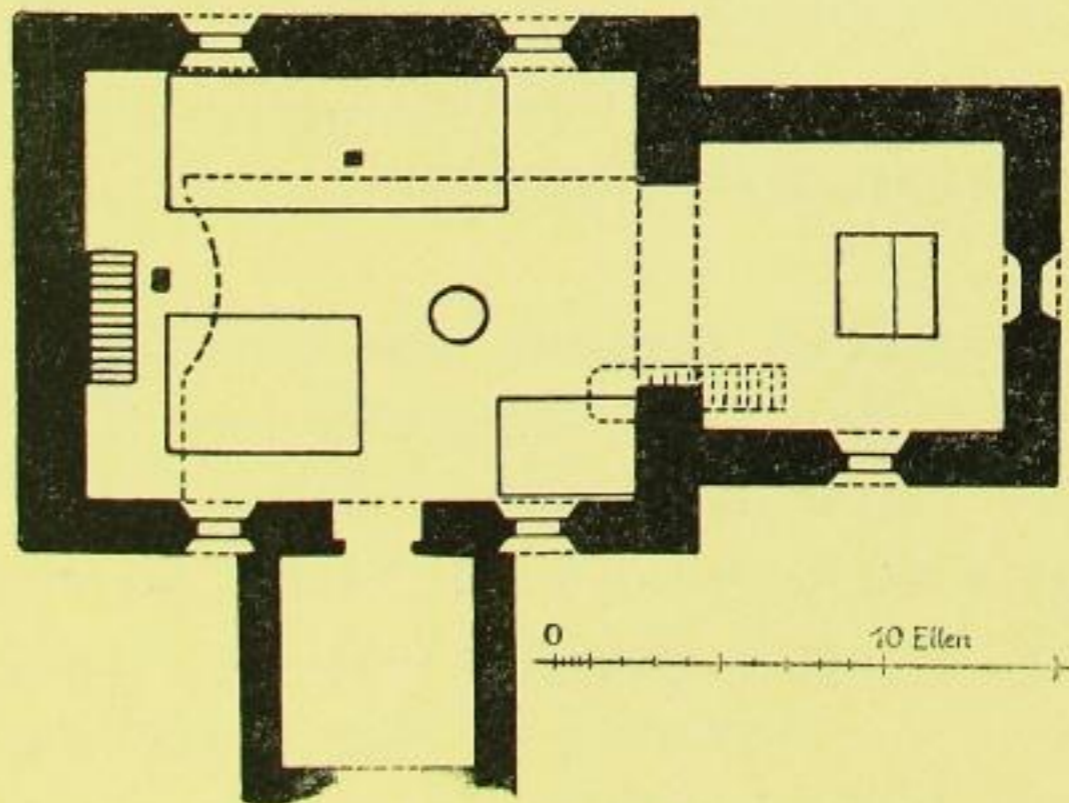


Fig. 271. Peritz, Kirche, Zustand vor 1865.